

Betoneisenverlegung

gleich zweifach (!) im Sub vergeben, aber keine Gewerbeberechtigung

Pfuscher und Husch: Rathausneubau mit Schwarzarbeitern!

Weil „diese Firma in Österreich weder über eine Gewerbeberechtigung verfügt noch eine EWR-Anerkennung vorliegt“, wurde einem Sub-Sub-Unternehmen beim Rathausneubau das Gas abgedreht.

INNSBRUCK (HS). Kaum begonnen, schwebte schon der Husch- und Pfuscher-Adler über der Großbaustelle mitten in Innsbruck. Eine Betoneisenverlege-Firma aus Rosenheim vergab die Arbeiten an einen Subunternehmer, der wiederum den Auftrag an ein anderes Sub-Unternehmen weitergab. Zweimal um die Ecke also, doch dann kam die Überraschung: Dem ausführenden Betrieb fehlte die nötige EWR-Genehmigung, sie agierte also „schwarz“ in Innsbruck.

Was natürlich die Tiroler Wirtschaftskammer auf die Palme brachte, der Geschäftsführer der Tiroler Bauinnung, Dr. Heinz Lemmerer, erstattete die Anzeige. Daraufhin trat die Bauleitung in Aktion. Baumeister Peter Retter entzog dem Sub-Sub-Unternehmen die Arbeiten.

Doch nur für kurze Zeit: Die Mitarbeiter des Unternehmens wurden noch in der letzten Woche von einem Unterländer Bauunternehmen angemeldet.

Dieses Sub-Sub-Karussell hat die Innsbrucker Grünen zu



Ein Subunternehmen „werkelt“ beim Rathausneubau ohne EWR-Anerkennung. Foto: Berger

einer Anfrage im Stadtsenat veranlasst. Gemeinderat Gerhard Fritz will die Haftungsfrage geklärt wissen.

Landtagsanfrage zum Thema Sub-Unternehmer

Zum Thema Sub-Unternehmer am Bau hatte übrigens heuer im Sommer der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete und SP-Bautensprecher Alois Leiter eine

Pressekonferenz gegeben. Leiter: „Die Sub-Unternehmer-Praktik ist ein Graubereich, der dringend geregelt gehört.“ Vor allem bei den öffentlichen Aufträgen will der Kitzbüheler Abgeordnete entsprechende Absicherungen.

Aus einer Anfragebeantwortung von LH-Stv. Ferdinand Eberle war nämlich zu entnehmen, dass es bei öffentlichen Bauaufträgen keine

genauen Beschränkungen in Sachen Auftragsweitergabe an Sub-Unternehmer und deren rechtliche Absicherung gebe. Leiter: „Die Bestimmungen sind überaus schwammig, wenn es heißt, dass nur Teile des Auftrages an einen anderen Unternehmer weitergegeben werden dürfen, denn 49 Prozent sind auch ‚Teile‘ davon.“

Vor allem müsse man als Auftraggeber davon ausgehen können, dass auch jene Firma, die den Zuschlag erhält, den Auftrag ausführe. Doch die Realität sei anders. Leiter: „Sub-Unternehmer werden beauftragt, bekommen aber über Monate kein Geld und werden noch mit einem Verbot belegt, bei Ausschreibungen selbst anzubieten.“ Hier müsse es genaue Regelungen geben.

Meinung



von Helmuth Schöffthaler schoeff@tbb.at

Regelung notwendig

Wozu öffentliche Ausschreibungen und Bestbietervergaben, wenn locker die Arbeiten im Sub weitervergeben werden können und dann auch noch ein Sub-Sub-Betrieb tätig ist? Das schreit ja geradezu nach einer Regelung, damit derartige Praktiken ein Ende haben!

LANGE HAARE

in nur drei Stunden

Haarverlängerung
Haarverdichtung

REGINA Coiffure
Salumerstr. 15
6020 Innsbruck
Tel 0512/571749
NUR BEIM CASINO



einer für alles (ehem. Kältenparger)

SCHMIDT'S
EISENWAREN • HAUSTECHNIK • BAU • HARDWARE
A-6065 Thaur-Innsbruck, Berg-Kältenparger-Str. 4
Tel. 05223/505-345 Hr. Schmidt
Tel. 05223/505-346 Hr. Reinolter
FAX: 05223/505-348

Brickets (Zustellung gratis)
Palettenpressen (1000 kg)

Aktion
bis 30.11.00
10.000
10.000
10.000

1.090,-

ASH-Box

598,-

Großer Kundenparkplatz

Dar Hofer



Der Rathaus-Neubau sorgt immer für Diskussionen. Vielleicht kimmmt's sogar so weit, dass zum Schluss des neie Kongresshotel nit in Platz einipasst und ma des Gymnasium äbreißn miassn!